

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa [erschlossen, 05.04.1742-20.08.1742]

9. August 1742

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176463**

ein flacher Wind mit Regen ankam, da den die Passa-  
 gieren in ihr Cabin und die Schiffleute auf ihrem Posten  
 saßen mußten. Montag den 9 Aug: am Donnerstag war  
 etwas merkwürdig wolteil dem vorigen Tage fortwähren  
 mochte da durch die Sonne sehr und viel geschaut zu  
 sehen worden, weil wir unsere Gottesdienste oben auf  
 dem Decke in der Sonne gehalten. Nachmittags waren wir  
 und repetierte mit den Schulbüchern und an der Vor-  
 gabe gelehrt. Die meisten bethen und Mollat pro-  
 laugen daß sie sich bald zu finden in Gottesdienst  
 Jesum Christum zu laugen mögen und bald anstehen ab-  
 maßt die Laugen und schon Zeit malte sie in Einsam-  
 keit zugebracht. Observ: Lat. 27 gr: 19 Min: der Wind  
 von der Ostseite aber fast gleich daß wir östlich  
 Calm dazwischen setzen. Bei dem stillen Wetter ließ  
 sich nachmittags ein starkes Meer zu sehen,  
 unter unsere Decke, malte eine wunderliche Art  
 von Eisschiff, die von mehreren kleinen Ecken und  
 auf jeder Mauer standen von wo sie weiter vorrücken  
 können. Wir ließen eine Eisschiff zu sehen das  
 so groß war daß wir eine Eisschiff nicht für ein  
 Schiff zu denken mußten imal mit dem stark zu  
 fangen. der Eisschiff so groß daß es das Eisschiff  
 Eisschiff vom Eisschiff fortwähren unsere Ecken oben den  
 Eisschiff zu groß zu sein. Wir ließen also noch ein  
 Eisschiff zu sehen und fingen es an malen. die Eisschiff  
 Ecken oben ist es mit großen Ecken groß zu sein  
 auf und haben es zu meist den Eisschiff ab, aber  
 es ist nicht wolzuteil und es ist nicht auf der  
 Eisschiff Ecken fortwähren, daß das ganze Eisschiff  
 Ecken.

1744 83

Je enar 14. Luff laug und fahalieta. All hiezu auf-  
fchitten fanden fin die 2 stüde Elriff und noch 5 an-  
dere Elriff in finnen Eiden. Zu jeder botam war von  
dem Elriff und mir gebau finalee Probe zur Medicin.  
Wie hatten alle einen Maßzeit zu Probe von dem  
gelben, das Elriff enar aber zu fahet und restrin-  
girt fah. Au hiezu faga war an die Gold. Ob-  
erlum auch zu gedenken, daum der Elriff hatte allen  
Kunnen erfüllt. Ich nunmehr botam mit den Salz-  
bürgen und auch zu faheten und lieber in fahen. Gla-  
de im Quamot das es so unumgänglich wärd obafon  
Creaturen gemacht und erfüllt. Am Abend wollten  
fin den Salzbürgen zu fahen botam, weil nunmehr  
ganz die St. A. nunmehr fahet, so hatten fin den Salzbü-  
rgen von fahen in die fahet fahen gemacht. Also  
wegen mußte ich dem Capitain fagen, welche die  
Cura reprimandiva mit der wärd fahet. Also  
lag ich 10 July hatten mir vorwärdlich die fahet  
Kogen bald Wind und Calm. Lat: war 28 gr. 49 Mn.  
Zu fahen fahet und fahet in meiner Lektion und  
Information der Kinder fort fahet. der Salzbü-  
rgen fahet und fahet die fahet fahet wärd  
ich nunmehr unumgänglich gemacht. die übrigen hatten  
einen incommodiaet der fahet. das Evangelium wärd  
fahet die Salzbürgen aus fahet fahet wärd  
noch in fahet. Also fahet ist Gott in fahet fahet  
fahet fahet wärd die fahet mir nunmehr fahet fahet  
fahet fahet der fahet fahet fahet zu wärd.  
Mit den fahet fahet fahet fahet wärd zu  
fahet wärd die fahet fahet oben auf dem fahet